

Störtzer

Aus dem mittelhochdeutschen sterzære `daʒ sint och sterzere unde lotere und ander unnütze volc'¹⁾, später auch Landstörtzer. Zugrunde liegt das Verb stérzen `steif emporragen', das sich auch in stérzel-krût `Fenchelrute' finden und im stérzel-meister, dem Bettelrichter, der den weißen **Bettelstab** als Zeichen der Rechtlosigkeit und Ausweisung vergab²⁾

Erscheint aufzählend zusammen mit:

- lateinisch: capuziner, errante, histrio, [peregrini](#), scurra, sectae hypocitarum, terminirer, [vagabondo](#), [vaganten](#), vagus
- deutsch: betler, [bettelmünch](#), sambler zu den bettelklöstern, faullentzer, gassentreter, küchensterzer, [landfarer](#), müsziggänger, fauler schlüffel, umbschweifer
- die sich lantsknecht nennen und selten oder nimer in krieg kumen

¹⁾

[DWB](#) Grimm > germ. 10, 469

²⁾

„stérzen, stv. I, 3?. swv.“, Mittelhochdeutsches Handwörterbuch von Matthias Lexer, digitalisierte Fassung im Wörterbuchnetz des Trier Center for Digital Humanities, Version 01/21, <<https://www.woerterbuchnetz.de/Lexer?лемид=S07526>>, abgerufen am 26.06.2021

From:
<https://willy-janssen.de/> - **WILLY-WIKI fern-mobil-reisen**



Permanent link:
<https://willy-janssen.de/doku.php/wiki/stoertzer?rev=1624698564>

Last update: **2021/06/26 09:09**